



gut & sicher wohnen

Das Magazin meiner
Wohnungsgenossenschaft



10 Jahre Sozialberatung: Hilfe mit ganz viel Herz

Einen großen Blumenstrauß überreichten (v.l.) Uwe Petereit (Bauverein Gelsenkirchen), Alexander Scharpenberg (GSB), Kai Oliver Lehmann (Die GWG) und Christian Hörter (WBG Horst) an Katharina Polonski von der Diakonie für ihren unermüdlichen Einsatz.

**Mitglieder-Ausflug:
Wir laden Sie auf
eine schöne
Halbtagesfahrt ein**

**Nachbarn und die
Polizei: Gemeinsam
für mehr Sicherheit
in Ihrem Haus**

**Wegwerfen war
gestern - reparieren
ist heute: Wir sagen
Ihnen, wo es geht**



Notdienste Ihrer Genossenschaften

Polizei 110

Feuerwehr 112



Bauverein Gelsenkirchen und Eigenhaus Baugenossenschaft Gelsenkirchen eG

Gesamtstromausfall ELE 0209 / 1 65 10

Wasserausfall/Wasserrohrbruch

Gelsenwasser 0209 / 70 86 60

Schäden im Dachbereich

Fa. Hojnacki-Resing, Gelsenkirchen 0209 / 2 35 18

Störungen im Bereich Gas, Wasser, Heizung:

Fa. Peter Garb, Gelsenkirchen 0209 / 9 77 42 22

Rohr- und Kanalreinigung

Fa. McRohrfrei, Gelsenkirchen 0209 / 9 56 88 88

Störungen in der elektrischen Versorgung im Haus:

Fa. Bergmann, Gelsenkirchen 0163 / 7 43 52 53

Störungen des Fernsehempfangs im Haus (nicht Gerätestörung)

Fa. Telecolumbus, Telefon 030 / 33 888 000.

Aufzugsstörungen

Fa. Osmo, Essen 0201 / 42 42 82

Schlüsseldienst

Fa. Gaida, Gelsenkirchen 0209 / 20 33 18 (kostenpflichtig, wenn Sie sich selbst ausgesperrt haben)



Die GWG - Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid eG:

Störungen im Bereich Sanitär, Heizung, Gaszentralen

Fa. Sibbe, Tel. 02327 / 1 32 06

Störungen in der elektrischen Versorgung

Fa. Bierschenk, Tel. 02327 / 8 70 79

Rohrreinigung

Fa. Hannecke, Tel. 0208 / 99 83 30

Schlüsseldienst

Fa. KlaBo, Tel. 02327 / 8 66 16 oder 02327 / 54 99 0 (kostenpflichtig, wenn Sie sich selbst ausgesperrt haben)

Fernsehen / Antennen

Unitymedia, Tel. 01806 / 66 01 00



Wohnungsbaugenossenschaft Horst und Baugenossenschaft „Wohnungsbau“ eG

Heizung, Wasser und Abfluss

Fa. Werner Siebert GmbH, Tel. 0209 / 5 68 93

Störungen in der elektrischen Versorgung

Fa. Elektro Polenz, Tel. 0209 / 49 22 62

Fernsehen / Antennen

GelsenNet GmbH, Tel. 0209 / 70 20

Schlüsseldienst / Notdienst Fenster & Türen

WBG Horst: Fa. Kouker, Tel. 0209 / 55 6 49 (Mo - Fr, 7 - 19 Uhr); am Wochenende Fa. Gaida vom Bauverein Gelsenkirchen **Wohnungsbau:** Fa. Vöge, 0209 - 944 29 97 (alle kostenpflichtig, wenn selbst ausgesperrt)



Schalcker Bauverein

Stromausfall / Gasstörungen / Gasgeruch

ELE, Tel. 0209 / 1 65 10

Wasserrohrbruch

Gelsenwasser, Tel. NEU 0209 / 708 429

Störungen Heizung / Wasserver- und -entsorgung

Martin Rüssel GmbH, Tel. 0209 / 8 61 90

Störungen in der elektrischen Versorgung

Fa. Muß GmbH, Tel. 0174 / 6 73 32 70

Schlüsseldienst / Notdienst Fenster & Türen

Fa. Peters, Tel. 0209 / 8 77 2 88 (bis 31. 5. 2016).

Neu ab 1. 6. 2016:

Maik Finger, Telefon 0157 / 558 072 55.

(kostenpflichtig, wenn Sie sich selbst ausgesperrt haben)

Fernseh-Störungen

(nur immer das ganze Haus betreffend) rufen Sie bitte während der Geschäftszeiten die Geschäftsstelle an, Telefon 0209 / 8 51 81.



Beamtenwohnungsverein eG

Rohrreinigung

Fred Lechner GmbH, Tel. 02361 / 6 92 92 - 0

Heizung & Wasser

Kümpel GmbH, Tel. 0209 / 30 33 6

Sozialberatung für den Beamtenwohnungsverein

Irmhild Grootens, Tel. 0157 / 8 56 76 635



Sozialberatung für die anderen Genossenschaften

Katharina Polonski, Tel. 0151 / 14 31 50 10.

Bitte aufbewahren! Diese Informationen werden in der Herbst-/Winter-Ausgabe aktualisiert.



Schloss Raesfeld und eine Kornbrennerei sind Garanten für einen kurzweiligen Ausflug.

Mitgliederfahrt: Richtung Nord nach Raesfeld

Es ist schon zur guten Tradition geworden, dass alljährlich ein gemeinsamer Ausflug der Mitglieder der „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften stattfindet.

So wollen die Mitglieder der „Die GWG“, des Bauverein Gelsenkirchen, der Genossenschaft „Eigenhaus“, des Beamtenwohnungsvereins, der Wohnungsbaugenossenschaft Horst und der Baugenossenschaft Wohnungsbau sowie des Schalker Bauverein auch in diesem Jahr wieder zu einer gemeinsamen Halbtagesfahrt aufbrechen, die wieder in bewährter Weise von Dieter Hartmann vom Vorstand des Bauverein Gelsenkirchen organisiert wurde.

Nachdem im vergangenen Jahr das süd-

liche Ruhrgebiet besucht worden war, wendet sich der Ausflug in diesem Jahr nach Norden. Am 31. August geht es nach Raesfeld.

Treffpunkt ist um 12.30 Uhr der Parkplatz hinter dem Musiktheater (Rolandstraße). Gegen 12.40 Uhr werden die Busse nach Raesfeld abfahren.

Hier stehen zwei Programmpunkte auf dem Programm: Schloss Raesfeld mit Führung durch den Rittersaal, die Barockkapelle, die Außenanlagen sowie die Besichtigung einer Kornbrennerei.

Zwischen beiden Programmpunkten stärken sich die Mitglieder bei Kaffee und Kuchen.

Wer mit der Schlossführung begonnen hat, wird nach dem Kaffeetrinken in die Kornbrennerei gehen und umgekehrt.

Gegen 17.30 Uhr bringen die Busse die Ausflügler wieder zurück nach Gelsenkirchen.

KARTEN

Auch in diesem Jahr konnten Ihre Genossenschaften die Eigenbeteiligung pro Teilnehmer und Teilnehmer bei 5 € halten. Die Karten für Busfahrt, Besichtigungen und Kaffeetrinken (2 Tassen Kaffee und 1 Stück Kuchen) sind in begrenzter Stückzahl ab dem 30. Mai bei Ihrer Genossenschaft erhältlich, Adressen hier unten auf Seite 3 im Impressum.

I M P R E S S U M

Magazin für die Mitglieder der folgenden Wohnungs-Genossenschaften (zugleich Herausgeber und verantwortlich):

Die GWG - Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid eG

Die GWG - Tel. 0209 / 8 21 90
Grenzstr. 181,
45881 Gelsenkirchen
www.die-gwg.de



Bauverein Gelsenkirchen eG

Tel. 0209 / 8 22 85
Augustastr. 57,
45888 Gelsenkirchen
www.Bauverein-Gelsenkirchen.de

Beamtenwohnungsverein eG

Tel. 0209 / 380 682 611
Beisenstraße 30, 45894 GE
www.bwv-ge.de

gut & sicher wohnen

Wohnungsbaugenossenschaft (WBG) Horst eG und Baugenossenschaft Wohnungsbau eG

Tel. 0209 / 555 48
Harthorststr. 6 A,
45899 Gelsenkirchen-Horst
www.wbg-horst.de

Genossenschaftlicher Schalker Bauverein von 1898 eG

Tel. 0209 / 85 181
Marschallstr. 1, 45889 GE,
www.schalker-bauverein.de

Auflage: 4065 Exemplare
Redaktion / Produktion:
2plus2 Kommunikation UG, Essen
Druck: Griebisch & Rochol-Druck,
Oberhausen - Ausgabe
Frühjahr 2016

Ende Mai 2017 ist Schluss mit dem analogen Kabelfernsehen

Ende Mai 2017 schaltet der auch für Gelsenkirchen und Wattenscheid zuständige Kabelnetzbetreiber Unitymedia das analoge Kabelfernsehen ab.

Gleichzeitig wird das digitale Fernsehangebot ausgebaut. Unter dem Strich wird es also mehr Programme geben, die man sehen kann.

Unsere Mitglieder benötigen dann für den Empfang der digitalen Sender einen Digitalreceiver, wenn sie ein älteres Gerät haben. In neueren Geräten und Flachbildfernsehern ist ein solcher DVB-C-Tuner meistens schon eingebaut.

Der Blick in die Bedienungsanleitung oder der Fachhandel können hier Auskunft geben, ob Sie ein solches Gerät brauchen. Da einige Sender ihren Platz verändern, schafft ein Sendersuchlauf schnell Klarheit – evtl. mit Hilfe der Familie, netter Nachbarn oder des Fachhandels.

Rauchwarnmelder: Einbau erfolgt laufend bis Ende 2016

Der Einbau von Rauchwarnmeldern ist gesetzliche Pflicht in Nordrhein-Westfalen und muss bis Ende des Jahres erfolgen. Der Schalker Bauverein (GSB), die WBG Horst, der Bauverein Gelsenkirchen und „Die GWG“ haben sich zusammen getan und die Firma Syscon mit dem Einbau der „kleinen Lebensretter“ beauftragt.

Eingebaut werden die Geräte in der zweiten Jahreshälfte – auch dann, wenn schon privat angeschaffte Geräte vorhanden sind. Nur so lässt sich die gesetzliche Vorschrift erfüllen. Der Einbau führt bei keiner Genossenschaft zu einer Mieterhöhung, obwohl das möglich wäre.

Allerdings sind die Mieter gesetzlich verpflichtet, die Rauchwarnmelder regel-

mäßig zu überprüfen und zu warten.

Das geschieht über einen einfachen Knopfdruck. Eine Broschüre, die beim Einbau übergeben wird, erläutert, was zu tun ist.

Ein Wartungsvertrag kann auf eigene Kosten mit der Firma Syscon abgeschlossen werden, die Genossenschaften weisen jedoch darauf hin, dass dazu keine Verpflichtung besteht.

Die Monteure kündigen ihr Kommen vorher durch Hausaushang an und können sich ausweisen. Das Anbringen der Rauchwarnmelder dauert wenige Minuten, Schmutz entsteht dabei nicht.



Beim Schalker Bauverein wurden die Rauchwarnmelder schon eingebaut.

Für die Mitglieder des Beamtenwohnungsvereins gibt es demnächst eine eigene Regelung.

DRK-Fahrdienst ermöglicht den Besuch an Gräbern

„Sonntags sind wir oft den ganzen Tag im Einsatz, um ältere Menschen mit unserem Friedhofsfahrdienst zum Hauptfriedhof in Buer zu fahren“, beschreibt DRK-Fahrdienstleiter Jürgen Golata einen kostenlosen Service des Deutschen Roten Kreuzes in Gelsenkirchen.

„Für manche Menschen ist der Weg zu den lieben Verstorbenen einfach zu beschwerlich“, weiß Golata, der mit einem Team von ehrenamtlichen Helfern den Fahrdienst organisiert.

Und die Fahrgäste sind sehr dankbar für diesen Service. Er versetzt sie in die Lage, die Gräber zu besuchen, ggfs. auch mal Blumen abzulegen, Abschied zu nehmen, zu trauern.

Und sie treffen auf dem Friedhof Bekannte, bleiben in Verbindung oder knüpfen neue Kontakte.

Das DRK darf mit seinem Fahrzeug direkt zu den Gräbern fahren. Aber auch wer Rollator oder Rollstuhl hat, wird von den DRK-Helfern bis zum Grab begleitet.

Natürlich transportiert das DRK auch Blumen, Grabschmuck oder Kerzen. Unterstützt wird der Friedhofsfahrdienst von der Aktion Mensch und der Friedhofsgärtner-Gelsenkirchen-Genossenschaft.



KONTAKT: Deutsches Rotes Kreuz Gelsenkirchen, Im Sundern 15 – 45881 Gelsenkirchen
Telefon 0209 - 983 830
info@drk-ge.de – www.drk-ge.de

„Personalausweis“ für die Mülltonne und die blaue Papiertonne

Ihre graue Mülltonne und die blaue Papiertonne bekommen bald eine Art „Personalausweis“, einen Chip mit einer Identifikationsnummer. Diese Vorrichtung ermöglicht den Gelsendienst, die Tonnen einem Grundstück zuzuordnen. Was seit 2015 schon für die Biotonne eingeführt wurde, soll nun also ausgeweitet werden.

Der Chip, der keinerlei persönliche Daten speichert, wird ergänzt um einen Aufkleber, auf dem eine Behälternummer, die Adresse des Grundstücks, Informationen zur Art und Größe der Tonne sowie ein Strichcode aufgedruckt sind.

Dadurch kann nicht nur jede Tonne eindeutig einem Grundstück zugeordnet werden. Tonnen, die nicht über Chip und Aufkleber verfügen, werden schlichtweg nicht mehr abgefahren.

Die Gelsendienste versprechen: Am Gebührenmodell wird nichts verändert.

**Besser nicht!**

Fremden sollten man nicht die Wohnungstüre öffnen oder sie gar in die Wohnung lassen, auch wenn sie noch so nett aussehen. Holen Sie entweder einen Nachbarn hinzu, z. B. telefonisch, oder bieten Sie an, dass Sie bei einem Notfall den Krankenwagen rufen.

Ihr Nachbar: Ein guter Schutz vor Einbruch

Ihre Nachbarin oder Ihr Nachbar könnte ein wichtiger Schutz vor Einbrechern und Betrügern sein. „Dabei geht es um Wachsamkeit, nicht um Neugier. Und es ist überhaupt nicht nötig, zum Helden zu werden oder sich gar in Gefahr zu bringen“, sagt Kriminalhauptkommissar Johann Holecek vom Kommissariat Kriminalprävention / Opferschutz bei der Bochumer Polizei.

„Gute Nachbarn können sich beim Schutz vor Kriminalität gegenseitig helfen“, betont Holecek.

Das fange damit an, wen man ins Haus lässt. „Schließlich kann jeder in die Sprechanlage oder den Hausflur rufen, er sei von der Post.“ Der Kriminalkommissar: „Wer jemanden ins Haus lässt, den er nicht kennt, ist auch verantwortlich dafür.“ Es sei wichtig, nachzufragen oder sich die Person anzusehen, die da Einlass begehrt.

Für den Polizeibeamten ist auch wichtig, dass die Nachbarschaft funktioniert und gut ist. Gute Nachbarn kennen sich, haben ein nettes Wort füreinander und kümmern sich auch umeinander, denn jeder kann einmal in eine Situation kommen, in der er die Hilfe anderer Menschen braucht.

Aus polizeilicher Sicht gibt es einige Tipps mit Blick auf die Verhütung von Einbrüchen, die gleichzeitig Betrügern an der Wohnungstüre das Leben schwer

machen. Dazu aber braucht man aufmerksame Nachbarn.

Kriminalhauptkommissar Johann Holecek fasst die wichtigsten Tipps für „gut & sicher wohnen“ zusammen:

- Achten Sie auf gefährdende und kritische Situationen im oder am Haus.
- Halten Sie Keller- und Dachbodentüren stets verschlossen.
- Schließen Sie Ihre Wohnungstüre

Das rät die Polizei

auch wirklich ab, selbst wenn Sie nur für kurze Zeit Ihre Wohnung verlassen. Es reicht nicht, die Türe lediglich ins Schloss zu ziehen.

- Prüfen Sie, wer ins Haus will, bevor Sie öffnen.
- Achten Sie auf Fremde im Haus und sprechen Sie sie an. Allein das vereitelt viele Taten, weil Einbrecher befürchten, dass man sie beschreiben kann.
- Sorgen Sie dafür, dass die Wohnung länger abwesender Nachbarn einen bewohnten Eindruck vermittelt, z.B. durch das Leeren des Briefkastens. Wer drei Wochen weg ist, sollte Rollos nicht die ganze Zeit unten lassen, das ist erst recht auffällig. Lieber den Nachbarn bitten, die Rollos regelmäßig zu schließen und zu

öffnen oder ganz geöffnet lassen.

■ Wo es ordentlich und gepflegt aussieht, wissen Täter: „Hier passt man aufeinander auf.“

■ Weitere „Puzzle-Teilchen“ in der Abwehr von Einbrechern bei kürzerer Abwesenheit sind: Eine kleine Lampe anlassen, das Radio gedämpft laufen lassen oder, wer's mag, mit einem TV-Fake so tun, als laufe ein Fernseher. Das sind kleine Lampen für 15 bis 20 Euro, die den Eindruck eines sich ständig verändernden Fernsehbildes erzeugen.

■ Und, ganz wichtig: Alarmieren Sie in dringenden Verdachtsfällen die Polizei lieber einmal zu viel als einmal zu wenig

110

Kriminalhauptkommissar Johann Holecek (Bild) vom Polizeipräsidium Bochum können Sie live erleben bei einer Veranstaltung der „Die GWG“ am Donnerstag, 1.

September, um 15 Uhr im Wichernhaus in Wattenscheid-Günnigfeld, Parkallee 20. Um Anmeldung wird gebeten: 0209 - 8 21 90.



Prägende Jahre für den Bundespräsidenten

Feierlich enthüllte Gelsenkirchens Oberbürgermeister Frank Baranowski eine Gedenktafel am Haus Bismarckstraße 193. „Hier, beim Genossenschaftlichen Schalker Bauverein, hatte der spätere Bundespräsident Richard von Weizsäcker zwischen 1950 und 1954 gewohnt, er war also rund fünf Jahre Gelsenkirchener.“

Richard von Weizsäcker lebte als Untermieter in der Bismarckstraße, sein Büro als Referendar bei Mannesmann hatte er nicht weit entfernt auf Consol am Schalker Markt.

Oberbürgermeister Frank Baranowski dankte dem Genossenschaftlichen Schalker Bauverein sowie Alexander Scharpenberg, Geschäftsführender Vorstand des GSB, für die Erlaubnis zur Anbringung der Gedenktafel, die einstimmig vom Rat der Stadt beschlossen worden war.

In Anwesenheit etlicher interessierter Bürger und von Prof. Dr. Stefan Goch sowie Birgit Klein vom Institut für Stadtgeschichte, die über von Weizäckers Leben in Gelsenkirchen recherchiert und den Text der Tafel verfasst hatten, erzählte der OB auch eine Anekdote aus seinem eigenen Leben.

In genau jenem Haus, in dem in den 50er Jahren der spätere Bundespräsident gewohnt hatte, befand sich 1994 das Wahlkreisbüro des damaligen Landtagsabgeordneten Frank Baranowski. „Seit dieser Zeit bin ich auch immer noch Mitglied in der Schalker Wohnungsge-



Enthüllten die Gedenktafel am GSB-Haus Bismarckstraße 193: Oberbürgermeister Frank Baranowski und GSB-Vorstand Alexander Scharpenberg.

nossenschaft“, freute sich der OB und gestand: „Als ich mit meinem Wahlkreisbüro hier einzog, wusste ich gar nicht, dass das Haus mal so einen prominenten Bewohner gehabt hatte.“

Dieser in späteren Jahren „prominente Bewohner“ verdiente in seiner Gelsenkir-

chener Zeit 175 D-Mark bei Mannesmann und habe entsprechend bescheiden gelebt. 1969 zog er für die CDU in den Bundestag ein. Von 1981 bis 1984 war der ehemalige Gelsenkirchener dann Regierender Bürgermeister von Berlin, bevor er 1984 zum sechsten deutschen Bundespräsidenten gewählt wurde.

Oberbürgermeister Frank Baranowski erinnerte in seiner Ansprache an „eine der bedeutendsten politischen Reden der Nachkriegsgeschichte“, die der Bundespräsident gehalten habe.

Anlässlich des 40. Jahrestages des Kriegsendes nannte von Weizsäcker den 8. Mai 1945, das Kriegsende, nicht nur einen „Tag des Nachdenkens“, sondern auch einen „Tag der Befreiung“.

Der OB: „Was heute für uns eine selbstverständliche Sichtweise ist, war damals sehr mutig.“ Frank Baranowski sinnierte auch darüber, ob die fünf Jahre von Weizäckers in Gelsenkirchen nicht auch prägend gewesen sein könnten für seine klaren und realistischen Aussagen.

„Vielleicht hat er das von unserer Ruhrgebietsmentalität mitgenommen.“

„Wir arbeiten vertrauensvoll zusammen“

„Wir arbeiten vertrauensvoll miteinander, aber auch mit dem Vorstand zusammen.“ So umschreibt Reinhard Menke, Aufsichtsratsvorsitzender des Genossenschaftlichen Schalker Bauvereins, die ersten Monate im neuen Ehrenamt.

Mit Reinhard Menke, Bayram Kacir und Andreas Wilms wurden auf der Mitgliederversammlung im letzten September gleich drei neue Mitglieder in den Aufsichtsrat gewählt, dem als langjährige Mitglieder weiterhin Ute Wanders und Helmut Moldenhauer angehören.

„Wir sind natürlich noch in der Lernphase“, beschreibt der Vorsitzende die vielen



Aufsichtsratsvorsitzender Reinhard Menke (links) und der stellvertretende Vorsitzende, Bayram Kacir.

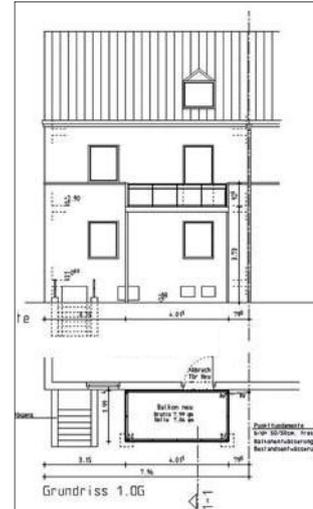
neuen Dinge, mit denen sich die „Neuen“ im Aufsichtsrat befassen müssen. „Der Aufsichtsrat nimmt seine Aufgaben sehr ernst und wird sich weiter einarbeiten.“ Seminare des Verbandes zur Weiterbil-

dung der Aufsichtsratsmitglieder, die ja nicht nur kontrollieren, sondern auch beraten sollen, werden wahrgenommen. Der fünfköpfige Aufsichtsrat hat sich folgende innere Ordnung gegeben: Vorsitzender sowie Mitglied im Bau- und Prüfungsausschuss ist Reinhard Menke. Sein Stellvertreter Bayram Kacir ist ebenfalls in beiden Ausschüssen tätig, ebenso Andreas Wilms, der zusätzlich als stellvertretender Schriftführer fungiert.

Schriftführerin Ute Wanders ist noch Mitglied im Prüfungsausschuss, Aufsichtsrat-Urgestein Helmut Moldenhauer arbeitet ebenfalls im Bau- und im Prüfungsausschuss mit.



Links: Balkone schaffen Lebensraum. Dies ist nur ein Beispielfoto. Und Blumen, die gehören zum Balkon. Zur Freude der Besitzer und der Nachbarn. Rechts: Balkon-Bauzeichnung für ein GSB-Haus.



Acht Balkone sind bei der Stadt beantragt

Erfreuliche Ergebnisse zeigte die Umfrage des Vorstandes des Genossenschaftlichen Schalker Bauvereins zum Thema „Wollen Sie einen Balkon“? Darin wurden die Vorteile hervorgehoben, dass durch Balkone die Lebensqualität in den GSB-Wohnungen erhöht wird.

Aber es wurde auch deutlich formuliert, dass der Balkonanbau nicht zum Nulltarif zu haben ist und zu einer Mieterhöhung führen wird.

„Wir haben viele Anfragen erhalten und daraus sind acht konkrete Aufträge unser Mitglieder geworden“, zogen vom Vorstand Dirk Becker, Michael Nüßen und Alexander Scharpenberg ein erstes Fazit. Etwa acht Quadratmeter groß sind

die Balkone, für die der GSB zurzeit die Baugenehmigungen bei der Stadt beantragt hat. Sobald die Zustimmung der Verwaltung vorliegt, würden die Arbeiten durch die Firma Stabirahl Geländer- und Balkonsystembau GmbH ausgeführt. Mit einer Fertigstellung wäre etwa im Herbst zu rechnen.

Nach entsprechender Genehmigung durch die Stadt Gelsenkirchen erstellt Stabirahl eine Objekt bezogene Statik, die von einem externen Prüfstatiker gegen gerechnet und kontrolliert wird. Dann werden die Balkone in verschiedenen Abteilungen produziert.

Die Einzelteile werden zugeschnitten, geschweißt, geschliffen und anschlie-

ßend in die Pulverbeschichtung gebracht. Während dieser Arbeiten werden an den Häusern des Schalker Bauvereins die Fundamentarbeiten durchgeführt.

In einem Stück wird die Balkonanlage dann mit einem Kran von Stabirahl ans Haus gehoben und montiert.

Und wenn alles fertig ist, kommt noch einmal der Prüfstatiker und gibt den „Open-air-Wohnraum“ zur Benutzung frei.

Wenn auch Sie einen Balkon haben möchten, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle des GSB, Telefon 85 181. Nächstes Jahr sollen dann weitere Balkon-Wünsche erfüllt werden.

Mitgliederversammlung beim GSB

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Genossenschaftlichen Schalker Bauvereins findet am Donnerstag, 1. September, um 18 Uhr wieder im Gemeindehaus Bulmke-Hüllen in der Florastraße 119 statt. Den Termin können Sie ja schon mal vormerken, die schriftliche Einladung folgt.

Wir feiern unsere Jubilare

Nach dem schönen Beisammensein im letzten Jahr feiert der Genossenschaftliche Schalker Bauverein auch 2016 seine Jubilare mit einer kleinen, gemütlichen Feier. Die entsprechenden Damen und Herren sind persönlich im Wonnemonat Mai eingeladen.



Praxis
HORIZONTE
Logopädie & Lernförderung
Birgit Lichtenberg

- Sprach-, Sprech-, Hör-, Schluck- und Stimmtherapie bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Behandlung bei Lese-Rechtschreib- und Lern-Schwierigkeiten

Bismarckstraße 193 | 45889 Gelsenkirchen | Tel. 0209/800 791 62



Frühstück mit den Handwerkern als Dankeschön für gute Zusammenarbeit

Zum diesjährigen Handwerkerfrühstück hatte „Die GWG“ Anfang des Jahres in ihre Geschäftsstelle an der Grenzstraße eingeladen.

„Das war wieder ein kleines Dankeschön an unsere Handwerker, mit denen wir teilweise

seit Jahrzehnten gut und vertrauensvoll zusammen arbeiten“, erklärte Thomas BünGENER (Bild, Mitte) den Zweck der Veranstaltung. Der Leiter der Technischen Verwaltung freut sich, dass die Handwerksbetriebe „unkompliziert und flexibel für uns im Ein-

satz sind, auch wenn wir sie mal kurzfristig brauchen, weil es ein Problem zu lösen gibt.“ Das gemeinsame Frühstück mit dem Team der „Die GWG“ machte allen sichtlich Spaß - und dann ging es wieder an die Arbeit für die Mitglieder der Genossenschaft.



Maurer- und Putzarbeiten seit Jahrzehnten für „Die GWG“

Seit 1970 ist der Maurerbetrieb Volker Tröder, Goebenstr. 9 in Wattenscheid, für „Die GWG“ tätig. 46 Jahre, wenn das kein Ausdruck für Zufriedenheit aufseiten des Kunden ist?

Der heutige Inhaber Volker Tröder (Bild) und sein Mitarbeiter Georg Vielhauer erledigen für „Die GWG“, aber auch für andere gewerbliche und private Kunden, Maurer- und Putzarbeiten sowie Wohnungssanierungen.

Seit 1958 besteht das Unternehmen, das von Volker Tröders Vater Friedrich Tröder gegründet und bis 1988 von ihm geführt wurde.

Seitdem leitet Volker Tröder den kleinen Handwerksbetrieb, der auf Qualität und Zuverlässigkeit großen Wert legt. „Deshalb sind wir auch stolz darauf, dass unser Betrieb aus diesen Gründen nunmehr schon seit fast 60 Jahren besteht“, freut sich Volker Tröder.

Wir gratulieren unseren Mitgliedern

Zum runden Geburtstag ab 80 Jahren gratuliert Die GWG den folgenden Mitgliedern, die im Zeitraum Januar bis Juni schon feiern konnten oder noch feiern können.

80. Geburtstage in Gelsenkirchen:
Anneliese Vos (21.03.) und Detlef Rohde (07.04.).

80. Geburtstag in Wattenscheid:
Maria Kelch (26.01.)

85. Geburtstag in Gelsenkirchen:
Maria Stegkämper (25.04.)

85. Geburtstage in Wattenscheid:
Anna Opitz (06.02.), Manfred Piduk (10.02.), Margrit Molszich (11.02.), Inge Bail (11.03.), Margarete Müller (27. 3.)

Sollten wir Ihren Geburtstag vergessen haben - es war keine Absicht. Bitte melden Sie sich bei Ihrer „Die GWG“.

„Sie können bei uns beruhigt alt werden“

Zeitgemäßes Wohnen - bezahlbare Mieten - altengerechte Wohnungen

? gut & sicher wohnen: Herr Lehmann, Sie sind seit gut zwei Jahren hauptamtlicher Vorstand der „Die GWG“ und führen die Geschäfte Ihrer Genossenschaft zusammen mit ihren nebenamtlichen Vorstandskollegen Udo Appelhoff und Martin Wissing. Wo sehen Sie persönlich „Die GWG“ in den nächsten zehn Jahren?

! Kai Oliver Lehmann: Ich glaube, wir sind uns da in Vorstand und Aufsichtsrat sehr einig, dass wir die Modernisierung und energetische Sanierung sowohl einzelner Wohnungen als auch ganzer Häuser und Siedlungen anstreben. Zweitens haben wir das ehrgeizige Ziel, dass zehn Prozent der Wohnungen in unserem Bestand in zehn Jahren altengerecht sein sollen.

? gut & sicher wohnen: Wie man am Beispiel des Wohnparks Bulmke sieht, sanieren Sie aber nicht nur, sie reißen auch ab und bauen neu. Ist der Wohnpark ein Einzelfall?

! Kai Oliver Lehmann: Der Wohnpark Bulmke ist von seiner Größe her sicher etwas, das wir nicht jedes Jahr stemmen.

Grundsätzlich haben für uns Modernisierung und Sanierung Vorrang. Das muss allerdings wirtschaftlich darstellbar sein und es darf nicht dazu führen, dass Modernisierungen über steigende Mieten zu Verdrängungen führen von Mitglie-



*Hauptamtlicher
Vorstand der
„Die GWG“:
Kai Oliver
Lehmann.*

dern, die sich diese Mieten nicht mehr leisten können. Im Gegenteil, wir wollen zeitgemäßen Wohnraum zu angemessenen Mietpreisen schaffen, die unsere Mitglieder auch weiterhin bezahlen können.

? gut & sicher wohnen: Ist denn auch neben Abriss und Neubau der Verkauf einzelner Objekte denkbar?

! Kai Oliver Lehmann: Grundsätzlich ja, und zwar dann, wenn ein Verkauf die einzig wirtschaftliche Alternative darstellt. Dabei ist es uns sehr wichtig, die betroffenen Mitglieder frühzeitig zu informieren, um dann gemeinsam eine adäquate Lösung für die Zukunft zu finden.

Und was natürlich auch klar ist, durch einen Verkauf ändert sich nichts am Nutzungsvertrag, d.h., unsere Mitglieder bleiben in ihren Rechten unberührt. Weiterhin ist für uns selbstverständlich,

dass die Erträge aus dem Verkauf 1:1 für Neubau- bzw. Modernisierungsmaßnahmen verwendet werden.

? gut & sicher wohnen: Zehn Prozent altengerechte Wohnungen im Bestand streben Sie ebenfalls an...

! Kai Oliver Lehmann: Ja, und auch das ist uns in Vorstand und Aufsichtsrat ein Herzensanliegen. Wir erleben doch täglich unsere Mitglieder und sie werden, zum Glück, immer älter.

Damit unsere Mitglieder möglichst lange möglichst selbstständig in ihren Wohnungen bleiben können, müssen wir unsere Wohnungen auf die Bedürfnisse der älteren Generation einstellen, zumindest überall dort, wo das möglich ist.

Dabei muss auch über mieternahe Zusatzleistungen wie z.B. der Installation von Notrufsystemen, häuslicher Pflege, Einkaufsservice usw. nachgedacht werden.

? gut & sicher wohnen: Da kommt wieder der Wohnpark Bulmke ins Spiel. Seine insgesamt 55 altengerechten Wohnungen sind aber nicht nur für Ältere gedacht?

! Kai Oliver Lehmann: Richtig, das ist ja das Schöne. Auch jüngere Leute können hier leben mit den vielen Annehmlichkeiten altengerechter Wohnungen. Und sie können, wenn Sie wollen, hier auch alt werden.

Veranstaltungen mit der Polizei für Ihre Sicherheit

In Zusammenarbeit mit dem Polizeipräsidium Bochum lädt „Die GWG“ alle Mitglieder aus Gelsenkirchen und Wattenscheid zu einer Veranstaltung rund um Einbruch und betrügerische Tricks an der Haustüre ein.

Zu einer sicherlich kurzweiligen Veranstaltung mit Kriminalhauptkommissar Johann Holecek sind Sie herzlich willkommen am Donnerstag, 1. September, um 15 Uhr im Wichernhaus, Wattenscheid-Günnigfeld, Parkallee 20.

Die GWG lädt ein zur Mitglieder-Versammlung

Zur Mitgliederversammlung lädt „Die GWG - Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid“ dieses Jahr nach Gelsenkirchen ein.

Im Seniorenzentrum der Arbeiterwohlfahrt in der Grenzstraße 49 geht es am Mittwoch, 29. Juni, um 18 Uhr u.a. um Berichte von Vorstand und Aufsichtsrat, die Bilanz, die Verwendung des Bilanzgewinnes und Neuwahlen zum Aufsichtsrat.

Schriftliche Einladungen gehen noch rechtzeitig an alle Mitglieder.

Ein Mann für (fast) alle Fälle

Gestatten: Ein Mann für (fast) alle Fälle. Das ist Jörg Klimmek, der neue Hausmeister im „Wohnpark Bulmke“. Aber nicht nur hier, der Hausmeister ist auch zuständig für die Mitglieder der „Die GWG“, die in der Nachbarschaft wohnen.

Seit Anfang Mai ist er im Einsatz. Jörg Klimmek kümmert sich als Hausmeister des „Wohnparks Bulmke“ um die Belange der dortigen Mieter der Gelsenkirchen-Wattenscheider Genossenschaft „Die GWG“ und um die Mitglieder in der Waltraud- und Hohenzollernstraße.

„Mir macht die Arbeit hier viel Spaß und ich freue mich immer sehr, wenn ich helfen kann“, unterstreicht Jörg Klimmek nach den ersten Tagen. Dabei ist er viel mehr als „nur“ ein Hausmeister, denn der Gelsenkirchener hat sich vorgenommen, immer ein offenes Ohr und ein nettes Wort für seine Mitmenschen übrig zu haben.

Jörg Klimmek wurde 1963 in Gelsenkirchen geboren und absolvierte nach der Schule eine Ausbildung zum Betriebschlosser bei der Ruhrkohle AG. Mehr als

30 Jahre lang arbeitete der sympathische Familienvater unter Tage, zuletzt im Bergwerk „Prosper-Haniel“, wo er Ende 2015 in den Vorruhestand ging.

Im Laufe seiner Dienstzeit kletterte er immer weiter die Karriereleiter hoch, so dass er u.a. als Firmenbetreuer und Projektplaner tätig war. Das Koordinieren

und Knüpfen von Kontakten liegen ihm daher ganz besonders. Jörg Klimmek ist ein passionierter Handwerker, auch da kommt ihm seine lange Pütt-Erfahrung zugute: „Wenn unter Tage etwas kaputt ging, musste man es reparieren – ganz egal wie und womit.“

Seine Freizeit verbringt Jörg Klimmek am liebsten „auf Schalke“. Seit der Kindheit verpasst er kaum ein Heimspiel seiner Kicker. Und wenn das runde Leder mal nicht rollt, dann ist der Gelsenkirchener ein begeisterter Grill-Fan.

Dabei legt Jörg Klimmek nicht nur Würstchen und Fleisch auf die Glut, er kocht sogar ganze Nudelgerichte im Wok auf seinem Grill – so viel Kreativität gibt es auch nur bei Menschen, die schon auf Kohle geboren wurden!



Schon bekannt gemacht: Mieterin Marlies Szielasko und Jörg Klimmek.

Dritter Bauabschnitt beginnt bald

Im Wohnpark Bulmke errichtet die „Die GWG“ insgesamt 55 altengerechte Wohnungen und eine Begegnungsstätte sowie eine Tiefgarage mit 39 Kfz-Stellplätzen.

Der erste Bauabschnitt ist bereits bewohnt, der zweite wird in Kürze fertig und der dritte Bauabschnitt startet noch in diesem Jahr.



Malerbetrieb Betzing GbR

Inhaber: H.G. Salewski & F. Maserowski



Am Maibusch 68
45883 Gelsenkirchen
0209 - 47092 : Telefon
0209 - 491865 : Telefax
www.malerbetrieb-betzing.de
post@malerbetrieb-betzing.de



Fassadengestaltung
Creative Maltechnik
Bodenbeläge aller Art
Vollwärmeschutz / Schimmelsanierung
Seniorenfreundliches Arbeiten

Peter Garb Meisterbetrieb



Sanitäre Installation · Heizungsbau
Dachrinnenanlagen · Rohrreinigung

- ✓ Kundendienst
- ✓ kpl. Badsanierung
- ✓ Wartungsdienst
- ✓ Heizungsanlagen
- ✓ Solaranlagen
- ✓ Gerätetausch

Mittelstraße 5
45891 Gelsenkirchen
Telefon (0209) 97 74 222
Telefax (0209) 97 74 224

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag !



Die Mitglieder des Reparatur-Cafés sind eine lustige Truppe! Von links: Erwin Koslowski, Klaus Bartlewski, Michael Turski, Petra Schlüter, Hartmut Hesselmann, Traute Heimhilcher und Tomas Grohé. Rechts: Da wird was repariert.

Wegwerfen war gestern - heute wird repariert

Wegwerfen war gestern - heute wird wieder repariert! Beispielsweise im Horster Reparatur-Café: Es setzt auf Hilfe zur Selbsthilfe.

Jeden ersten Mittwoch im Monat öffnet das Horster Reparatur-Café in der Zeit von 17 bis 19.30 Uhr im Jugendzentrum an der Buerer Straße 86 seine Pforten. Die Geräteannahme ist bis 18.30 Uhr möglich. Bereits im zweiten Jahr bieten hier Seniorenvertreter und Nachbarschaftsstifter aus Horst ein kostenfreies Reparaturangebot für ihre Mitmenschen an.

Während Traute Heimhilcher und Petra Schlüter die Besucher empfangen und auf ein Tässchen Kaffee sowie einen netten Plausch einladen, steht Tomas Grohé als Koordinator im Hintergrund.

Tatkräftige Unterstützung gibt es von den fachkundigen Helfern Erwin Koslowski, Klaus Bartlewski, Michael Turski und Hartmut Hesselmann, allesamt Experten auf ihrem Gebiet und für jede noch so knifflige Reparatur zu haben.

Meistens reicht den Fachmännern bereits ein kurzer Blick auf die defekten Geräte wie Toaster, Nähmaschine, Staubsauger und Co. und sie wissen, „wo der Schuh

drückt“. Ein für Laien nicht zu lösendes Problem ist dann in wenigen Minuten behoben.

„Manchmal fehlt ja nur ein Tröpfchen Öl, oder eine verdreckte Stelle muss gereinigt werden und das Gerät läuft wieder einwandfrei“, weiß Tomas Grohé. Wichtig ist allen Beteiligten die Hilfe zur Selbsthilfe, gerne zeigen und erklären sie, wo das jeweilige Problem liegt, und wie man es selbst in den Griff bekommt.

Repair-Cafés in Ihrer Nähe

Das Horster Reparatur-Café ist jeden ersten Mittwoch im Monat von 17 bis 19.30 Uhr im Jugendzentrum an der Buerer Straße 86 geöffnet. Ansprechpartner ist Tomas Grohé, Telefon 0209 / 5083374.

Weitere Repair-Cafés in Gelsenkirchen: Der „Reparatur-Michel“ in Hassel und das Reparatur-Café im Alfred-Zingler-Haus in Bulmke.

In WATTENSCHIED wird ein Reparatur-Café vom Seniorenbüro organisiert. Es findet jeden ersten Freitag im Monat von 14 bis 17 Uhr im „Haus der Caritas“, An der Papenburg 23, statt. Ansprechpartner ist Johannes Bielawa, Tel.: 02327 / 946126.B

Dabei sehen sich die Mitarbeiter des Reparatur-Cafés keineswegs als Konkurrenten des Einzelhandels, es geht vielmehr darum, besonders älteren Menschen eine schnelle und kostenfreie Hilfe anzubieten, so dass sie ihre lieb gewonnenen und zum Teil sehr alten „Schätzchen“ auch weiterhin nutzen können.

Damit wird übrigens auch gleich ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz geleistet, denn so manches Stück, das die Reparaturfachleute mit einfachsten Mitteln wieder gängig gemacht haben, wäre sonst sicherlich auf dem Müll gelandet.

Willkommen sind im Horster Reparatur-Café alle Interessenten, die das ehrenamtliche Angebot in Anspruch nehmen möchten. Allerdings: es werden keine Fernseher, Flachbildschirme, Mikrowellen etc. angenommen und die Reparatur geschieht immer auf eigenes Risiko!

Ersatzteile können selbst mitgebracht werden. Stellt das Reparatur-Café Ersatzteile, wird die Kostenübernahme vor Ort geklärt. Und natürlich können die Fachleute keine Garantie auf die mit ihrer Hilfe durchgeführten Reparaturen geben, können daher dafür auch nicht haftbar gemacht werden.



1928 wurde das charaktervolle Haus erbaut. Wer jetzt hier einzieht, ist der erste Mieter nach der Anfang des Jahres erfolgten umfassenden Modernisierung.



Traumhafte Wohnung in ruhiger und zentraler Lage von Buer

Eine traumhaft schöne und große Wohnung, in der sich Leben, Arbeiten und Kreativität unter einem Dach verbinden lassen: Dieses Schmuckstück bietet der Beamtenwohnungsverein ganz aktuell an. Im Haus der Geschäftsstelle des BWV in der Beisenstraße 30, ruhig gelegen und zugleich in zentraler Lage von Buer, befindet sich die Wohnung im 1. OG mit 220 qm Wohnfläche und neun Zimmern.

Es handelt sich um eine lichtdurchflutete Wohnung mit zwei modernen Bädern, davon eines mit Badewanne. Geheizt wird mit Gas, in

den Bädern sind Handtuchwärmekörper vorhanden. Wer die einmal hatte, wird sie nicht mehr missen wollen.

Die Decken sind mit Raufaser tapeziert und weiß gestrichen, die Böden mit hochwertigem Bodenbelag in Holzoptik ausgelegt. Über die Küche wird der Balkon betreten. Küche und Bad verfügen über Abluftanlagen.

Per Satzung vermietet der BWV nur an Angehörige des Öffentlichen Dienstes. Interesse? **Telefon 0209 - 380 682 611.**

Ein schönes Programm für Sie

Das Ausflugsprogramm des Beamtenwohnungsvereins für die 2. Jahreshälfte 2016 steht fest. Vielleicht ist auch für Sie etwas dabei?

11. August: Tages-Kreuzfahrt mit der Santa Monika mit Schleusen nach Henrichenburg und Aufenthalt (Schiffshebewerk, Modellschau, Museum, alte Schiffe oder einfach spazieren gehen). Zeit: 10.30 bis ca. 18.15, Kosten: Erwachsene 15 Euro, Kinder 8 Euro. Anmeldung erforderlich bis 19. Juli.

13. September: Frühstück – der Ort wird noch bekannt gegeben.

06. Oktober: Fahrt zum Düsseldorfer Landtag mit Besichtigung, Teilnahme an einer Plenarsitzung und anschließender Diskussion mit einem Abgeordneten und kleinem Imbiss (Kaffee und Kuchen).



Abfahrt: gegen 11.30 Uhr ab Gelsenkirchen. Rückkehr: gegen 18.30 Uhr. Programm von 12.45 bis 16.15 Uhr
Kosten: ca. 10 bis 15 Euro, je nach Teilnehmerzahl. Es sind 20 Plätze reserviert.

Eine verbindliche Anmeldung wird erbeten bis 28. Juli.

10. November: Besuch der Salzgrotte in Scholven mit anschließendem Kaffeetrinken. Zeit: 15 bis 17 Uhr, Kosten: 16, Euro inklusive Kaffee und Kuchen. Anmeldung erforderlich bis 27. Oktober.

Irmhild Grootens (Bild) von der Sozialberatung des Beamtenwohnungsvereins organisiert das Programm. Sie bittet, dass Sie sich bis zu den angegebenen Terminen bei ihr anmelden, entweder telefonisch unter 01578 - 567 66 35 oder per E-Mail bei sozialberatung@bwv-ge.de.

„Ausbildung ist klasse, der Beruf hat Zukunft“

Der Beamtenwohnungsverein Gelsenkirchen sucht für 2017 eine neue Auszubildende oder einen Auszubildenden zur Immobilienkauffrau / zum Immobilienkaufmann.



Lina Weers (Bild) ist die aktuelle Auszubildende. Sie hat ihre Berufswahl nicht bereut, im Gegenteil: „Die Ausbildung ist interessant und abwechslungsreich, wir arbeiten in einem kleinen, sehr netten Team, in dem jeder irgendwann alles regeln und sich einbringen kann.“

Auch der Kontakt zu den Genossenschafts-Mitgliedern sei sehr gut. Ganz wichtig ist für Lina Weers: „Man darf sehr selbstständig arbeiten!“

Interesse an einer Bewerbung beim Beamtenwohnungsverein? Adresse auf Seite 3.

Plädoyer für den Neubau: „Ein Stück Zukunft“

Eigentlich ist der Hausbestand des Beamtenwohnungsvereins ein Traum. Romantische Backsteinbauten oder solche mit stuckverzierten Fronten bilden die historischen Herzstücke der Genossenschaft. „Und der Denkmalschutz möchte viele dieser Gebäude für die Zukunft bewahren, so dass sowohl der Denkmalschutz als auch die Achtung vor der Schönheit der Häuser aus der Wende zum 20. Jahrhundert größere Veränderungen verbieten“, skizzieren die Vorstände Katrin Kornatz und Johannes Heinrich die Situation.

Und an genau diesem Punkt stellt der Hausbestand des Beamtenwohnungsvereins auch ein Problem dar.

„Bei einer immer älter werdenden Mitgliedschaft fehlen uns vielfach Möglichkeiten, barrierefrei und altengerecht umzubauen“, analysieren Kornatz und



„Neubau bringt uns weiter nach vorn“, sagen die Vorstände Katrin Kornatz und Johannes Heinrich.

Heinrich. Auch in Bezug auf energetische Sanierung, Schallschutz, manchmal bei den Grundrissen, sind der Genossenschaft die Hände gebunden. Kommt hinzu, dass es kaum möglich ist, die von vielen Mitgliedern und Interessenten nachgefragten Balkone anzubauen. Der Denkmalschutz lässt grüßen...

„Für uns ist es daher wichtig, den Blick auch auf den Neubau zu richten, ohne

die Sanierung unseres Hausbestandes zu vernachlässigen“, ist der Vorstand überzeugt und weiß sich in dieser Frage grundsätzlich mit dem Aufsichtsrat einig.

Neue Wohnhäuser des Beamtenwohnungsvereins ließen sich wirtschaftlicher rechnen, würden höhere Mieten erzielen, hätten von vorne herein Balkone, würden mit unterschiedlichen Grundrissen sowohl junge Mieter als auch ältere anziehen - und vor allem wären sie barrierefrei, etwa auch durch Aufzüge. Neubau wäre für den BWV ein Stück Zukunft, ist der Vorstand überzeugt.

Neubau würde das Versprechen der Genossenschaft, dass man bei ihr alt werden kann, erfüllen und nicht durch Treppen oder zu kleine Bäder indirekt in manchen Fällen wieder einkassieren.

Neubauvorhaben in Buer beschlossen

Vorstand und Aufsichtsrat haben Ende April in gemeinsamer Sitzung ein Neubauprojekt in Buer beschlossen.

Es handelt sich um eine Neubaumaßnahme mit 18 Wohnungen und einer Gesamtwohnfläche von knapp über 1.000 Quadratmetern.

Baustart könnte 2017 sein, allerdings muss vorher das Grundstück erworben werden. Die Verhandlungen befinden sich in einem weit fortgeschrittenen Stadium, so dass man bei der Genossenschaft in Buer „sehr zuversichtlich“ ist.

Vor dem Beschluss hatten sich Aufsichtsrat und Vorstand intensiv mit einer Wirtschaftlichkeitsberechnung der VdW Treuhand befasst, eine Tochter des Verbandes der Wohnungsunternehmen in Nordrhein-Westfalen.

Kernaussage der Berechnungen ist, dass nach Meinung der Wirtschaftsprüfer des



Der Baukran soll sich nächstes Jahr über einem Neubauprojekt des Beamtenwohnungsvereins in Buer drehen.

Verbandes „die Wirtschaftlichkeit der Investition gegeben ist und die Liquiditätsentwicklung des Objektes positiv zum Unternehmensergebnis beitragen wird.“

Die Prüfer heben auch hervor, dass sich mit dem Neubau die Angebotsseite bei den Wohnungen für die Mitglieder des

Beamtenwohnungsvereins verbessern werde.

Ersten Planungen zufolge wird der Neubau, so denn der Ankauf des Grundstückes erfolgen kann, ein barrierefreies Energieeffizienzhaus, das u.a. mit Solarthermie arbeitet.

Damit käme der BWV auch seinem Ziel näher, neben den schönen älteren Gebäuden guten und soliden Neubau in seinem Bestand zu halten.

Die neue Satzung liegt ab Juni für Sie bereit

Die neue Satzung des Beamtenwohnungsvereins liegt ab Juni für die Mitglieder zur Abholung bereit in der Geschäftsstelle Beisenstraße 30. Die Öffnungszeiten: MO 9 - 12 und 13 - 17 Uhr, DI - DO 9 - 12 Uhr, FR geschlossen.

Handwerker unseres Vertrauens



Exklusive Malerarbeiten und Kreativ-Techniken

Seit über drei Jahrzehnten ist der Malerbetrieb Borgelt GmbH für den Bauverein Gelsenkirchen tätig. 1872 wurde das Unternehmen gegründet, seit 2011 wird es vom jetzigen Inhaber und Geschäftsführer Manfred Szameit (Bild, rechts, mit Geselle Alfred Pchaeik, seit 37 Jahren in der Firma) geführt. Ein Meister, 17 Gesellen, zwei Auszubildende (und eine kaufmännische

Angestellte) bilden sich regelmäßig in Seminaren in exklusiven Malerarbeiten und Kreativ-Techniken weiter, darauf ist das Unternehmen besonders stolz. Die Malerbetrieb Borgelt GmbH renoviert Wohnungen und Treppenhäuser, dämmt und gestaltet Fassaden, verlegt Laminat- und andere Bodenbeläge, beseitigt Wasserschäden - kurzum: Alles wird „schön gemacht“.

Individuelle Wünsche an einen Raum erfüllen

„Das Stukkateurhandwerk umweht ein Hauch von Nostalgie“, sagt Roland Greb (rechts, mit Sohn Maximilian), der den vom Großvater Heinrich Greb 1927 gegründeten Handwerksbetrieb in 3. Generation betreibt.

Doch für Roland Greb und seine zehn Facharbeiter ist der Blick in die Zukunft mit neuen Ideen und Kreativität sehr wichtig, damit individuelle Kunden-

wünsche optimal realisiert werden können. Das reicht von der liebevollen Aufarbeitung historischer Räume bis zur kreativen Gestaltung neuer Räume. Neben klassischen Arbeiten wie Stuckarbeiten und Fassadenrenovierung ist Greb auch der Partner des Bauvereins und anderer Auftraggeber bei Trockenbau, Dämmfassaden, Schalldämmung und anderer Arbeiten.



Raumausstattung: Alle Arbeiten aus einer Hand

Alle Maler- und Tapezierarbeiten, Parkettverlegung und Bodenbelagsarbeiten aller Art sowie Putz und Spachtelarbeiten aus einer Hand bietet die Raumausstattung Schneider-Hadasch GbR aus Essen.

Die beiden Gesellschafter Erik Schneider und Benjamin Hadasch, er war damals 23 Jahre jung, haben

vor fünf Jahren den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt.

Durch ihre erfolgreiche Arbeit sowohl für Privatkunden als auch bei Großprojekten ist das Unternehmen stetig gewachsen.

Zur Zeit beschäftigen die beiden Gesellschafter weitere sieben Mitarbeiter.

Schöner Wohnen mit schönen Sachen aus Holz

Andreas Heyer (links) mit den Gesellen Bert Neumann (M.) und Paul Peikert hat 2001 die Tischlerei, in der er seit 1985 beschäftigt war, übernommen.

In der Altbau- und Wohnungssanierung betätigt sich die Tischlerei Heyer bei der Reparatur und Erneuerung von Fenstern, Türen, Böden und Decken und produziert in der eigenen Werkstatt z.B.

Möbel und Türen, „eben alles rund um den Werkstoff Holz.“

Für Andreas Heyer und sein Team sind die individuelle Beratung der Kunden, Service, Flexibilität und eine sorgfältige Ausführung der Arbeiten sehr wichtig. Damit hat sich das Unternehmen eine große Stammkundschaft erschlossen, zu der seit 2003 auch der Bauverein Gelsenkirchen gehört.





Undichte Dachhaut zwingt zur Reparatur

Wasser kennt keine Grenzen: Diese Binsenweisheit erwies sich leider auch für das Flachdach im Straßburger Weg 12 und die Kellergeschosse in der Augustastraße 47 - 49 (Bericht unten) als richtig. Dadurch ergaben sich zwei größere Baumaßnahmen.

Stehendes Wasser auf dem Dach im Straßburger Weg 12 war der Auslöser für vorsorgliche Probeentnahmen im Dezember 2015 aus der Dachfläche. Eine Vermutung

wurde zur Realität, die Dachhaut war undicht.

Die Dämmung war in Teilbereichen durchfeuchtet, lediglich die Folie zwischen Betondecke und Dämmung hat sichtbare Feuchtigkeitsschäden in drei Wohnungen verhindert.

Da die Dachsanierung sehr kurzfristig erforderlich war, beauftragte der Vorstand des Bauverein Gelsenkirchen die Arbeiten, die dann von Februar bis März erfolgten. Zur zukünftigen Vermeidung stehender

Wasserflächen kam eine Wärmegefälledämmung zum Einsatz, gleichzeitig erfolgte damit eine energetische Verbesserung des Daches.

Die innen liegenden Dachentwässerungsleitungen waren noch intakt, jedoch erfolgte vorsorglich die Sanierung.

Immerhin schlug die unvorhergesehene Maßnahme auf dem Dach des Straßburger Weges 12 mit rund 100.000 Euro zu Buche.

Jetzt ist im Untergrund alles wieder stabil

Nicht aufs Dach, sondern in die Kellergeschosse ging es in der Augustastraße 47 und 49. Wie bereits im letzten Mitgliedermagazin „gut & sicher wohnen“ berichtet, waren durch Wasser Bodenbewegungen eingetreten. Dadurch war es wiederum zu Bewegungen des Gebäudes mit einhergehender Rissbildungen in den Wohnungen gekommen.

Nach Auswertung der Gutachten und Vorlage aller behördlichen Genehmigungen erfolgten die Arbeiten von April bis Mai.

Doch vor den eigentlichen Injektionsarbeiten zur Stabilisierung des Bodens und der Fundamente war wegen Vorlage eines Bombenverdachts aus dem zweiten Welt-

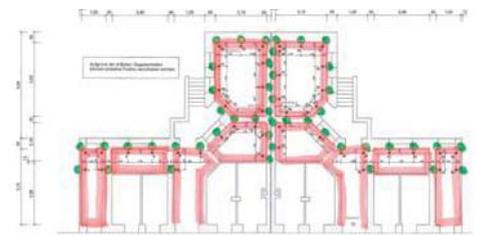
krieg eine umfangreiche Kampfmittelsondierung zwingend vorgeschrieben.

Dazu gab es umfangreiche Erdbohrungen durch die Kampfmittelbergung. Wie umfangreich und genau diese Bohrungen (grüne Punkte) waren, sehen Sie auf dem hier abgedruckten Bohrplan.

Zum Glück fand der Kampfmittelräumdienst nichts. Dann konnte planmäßig die Firma Kellergrundbau die Bodenverdichtung ausführen.

Die Kosten der Maßnahme: Etwa 125.000 Euro.

Der Vorstand des Bauverein Gelsenkirchen dankt allen betroffenen Mitgliedern für ihr Verständnis und ihre Unterstützung.





Wohnungen für junge Leute und Senioren

Wohnen seit Generationen, aber auch Wohnen für Generationen, das ist beim Bauverein Gelsenkirchen, wie bei allen Genossenschaften, Programm.

Besondere und besonders ausgestattete Wohnungen hält der Bauverein Gelsenkirchen immer auch sowohl für junge Leute als auch für Senioren und gehandicapte Menschen bereit.

So gibt es spezielle Studentenwohnungen, auf die es 20 Prozent Ermäßigung auf die Nettokaltmiete gibt. Dieser

Tarif gilt für ausgewählte Wohnungen für die Dauer des Studiums, maximal aber für fünf Jahre.

Sie müssen lediglich zum Abschluss des Mietvertrages und danach einmal im Jahr ihre Studienbescheinigung vorlegen.

Diese Aktion gilt auch für Auszubildende, Schüler und Umschüler für die Dauer der jeweiligen Ausbildung, maximal aber für drei Jahre. Zum Abschluss des Mietvertrages und danach einmal im Jahr ist ein gültiger Schülerausweis bzw. eine

Bescheinigung des Arbeitgebers vorzulegen.

Ausgewählte Wohnungen für Senioren hingegen haben beispielsweise ebenerdige Duschen und elektrische Rollläden. Sie liegen, wenn möglich, im Erdgeschoss und werden ggfs. für Sie modernisiert.

Es lohnt sich, immer mal wieder in der Geschäftsstelle anzurufen und nachzufragen. **Kontakt: 8 22 85.**

Mitgliederversammlungen

Der **BAUVEREIN GELSENKIRCHEN** lädt zur Mitgliederversammlung am Dienstag, 14. Juni, um 19 Uhr, in das evangelische Gemeindehaus Bulmke, Florastraße 119.

Die Baugenossenschaft **EIGENHAUS** hat ihre Jahresversammlung am Mittwoch, 22. Juni, um 19 Uhr im Gemeindehaus St. Josef, Knappschaftsstraße 28.

Bei beiden Versammlungen wurde natürlich der EM-Spielplan berücksichtigt.

Sie können Geräte leihen

Mitglieder von Bauverein und Eigenhaus können in der Geschäftsstelle Augustastraße 57 folgende Geräte ausleihen: Industriestaubsauger, Dampf-Tapetenlöser, Tapeziertisch, Kleistermaschine und Laminatschneider. Weitere Geräte sind auf Anfrage möglich.

Bei Interesse bitte vorher anrufen:

Telefon 8 22 85.

„Ich hatte ein tolles Praktikum“

Dieser Praktikant wusste schon vorher genau, was er wollte: „Ich möchte in die Immobilienwirtschaft gehen“, hat sich Selim Örenbas vorgenommen.

Folgerichtig fragte der 15-Jährige Neuntklässler von der Evangelische Gesamtschule GE-Bismarck beim Bauverein Gelsenkirchen nach einer Praktikumsstelle.

Und dort nahm man gerne den Nachbarsungen, dessen Familie Mitglied im Bauverein Gelsenkirchen ist und die über der Geschäftsstelle wohnt. Man kennt sich also...

„Und ich habe mich sofort wohl gefühlt“, berichtet der junge Mann. „Beim Bauverein gibt es eine nette Atmosphäre, die Mitarbeiter haben mir viel gezeigt und ich durfte vieles selber machen.“

Nach den drei Wochen steht für Selim Örenbas noch unverrückbar fest, dass er in die Wohnungswirtschaft gehen wird, „vielleicht mit einem dualen Studium, dann kann ich neben der Ausbildung



Konzentriert bei der Arbeit: Praktikant Selim Örenbas mit Jürgen Schmidt vom Bauverein.

Betriebswirtschaft studieren.“

Zahlen, Bilanzen - das kann sich Selim als berufliche Zukunft vorstellen. Menschen wie ihn braucht die Wohnungswirtschaft ganz bestimmt.

„Der Ton macht die Musik“

In Zeiten der sozialen Netzwerke stellt man leider zunehmend fest, dass der Ton gelegentlich rauer wird. Dabei müsste man längst bemerkt haben, dass Schärfe nur extrem selten und Beleidigungen regelmäßig gar nicht zum Ziel führen.

Auch im zwischenmenschlichen Bereich gibt es eigentlich keinen vernünftigen Grund, das Gebiet der Höflichkeit zu verlassen. Das gilt nicht nur im Bereich der Mieter untereinander, sondern auch im Verhältnis zum Vermieter. Selbst persönliche Verärgerung – sogar dann, wenn sie tatsächlich einmal berechtigt sein sollte – ist kein Freibrief für harte Worte oder gar Beleidigungen.

Das Landgericht Hamburg hatte am 8. Januar 1998 einen Fall zu entscheiden, bei dem ein Mieter seiner Vermieterin die Monatsmiete versehentlich doppelt gezahlt hatte. Dem Rückzahlungsgesuch des Mieters kam die Vermieterin nicht

so unverzüglich nach, wie der Mieter es gerne gehabt hätte. Daraufhin bezeichnete der Mieter seine Vermieterin in einem Brief als „raffgierig, unverschämt, kriminell, dummdreist, eher kleinlaut, bieder, betreten und verunsichert“. Das hat die Vermieterin zum Anlass genommen, das Mietverhältnis zu kündigen. Das LG Hamburg sah die Kündigung als wirksam an.

Das Amtsgericht München hatte am 28. November 2014 einen Fall zu entscheiden, in dem ein Vermieter seinem Mieter gekündigt hatte, nachdem dieser ihn bei einem Wortwechsel im Zuge eines vom Mieter behaupteten Mangels in der Wohnung als „Sie promovierter Arsch“ bezeichnete. Auch das AG München hielt die anschließende Kündigung des Vermieters für berechtigt.

Das Landgericht München musste am 20. Januar 2016 über die von einem Vermieter



Rechtsanwalt Detlef Wendt, Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Recklinghausen, gibt wichtige Tipps.

ausgesprochene Kündigung entscheiden, nachdem der Mieter bzw. dessen Betreuer ihn in einer E-Mail als „Terroristen“ und „nazi-ähnlichen braunen Misthaufen“ bezeichnet hatte. Auch diese daraufhin ausgesprochene Kündigung hielt das LG München für berechtigt.

Also bitte: Auch wenn irgendwann einmal irgendetwas nicht so funktionieren sollte, wie man sich das gerne wünscht, sollte man nicht sofort mit dem Dampfhammer draufhauen. Freundliche Worte führen in der Regel schneller zum Ziel. Oder wie es der deutsche Philosoph Arthur Schopenhauer bereits Mitte des 19. Jahrhunderts formulierte: „Höflichkeit ist Klugheit, folglich ist Unhöflichkeit Dummheit.“ Ein kluger Satz.

Detlef Wendt

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

Zu Hause ist es doch am schönsten.
Deshalb nur den besten Schutz für Ihren Hausrat.

Informieren Sie sich jetzt.



Peter Oelmann



Aslanbek Dag

Ihre Provinzial Geschäftsstelle
Oelmann & Dag OHG
Günnigfelder Straße 64a
44866 Bochum-Wattenscheid
Tel. 02327/223200



Renée Thiele-Uhlenbrock

Ihre Provinzial Geschäftsstelle
Thiele-Uhlenbrock
Schloßstraße 26
45899 Gelsenkirchen-Horst
Tel. 0209/319030
thiele.gelsenkirchen
@provinzial.de





Traumhaft schön: Die neuen Balkone in der Boystraße 75.

In zwölf Jahren 250 neue Balkone gebaut

Dieser Sommer wird hoffentlich ein guter Sommer – für uns alle, aber auch für die Mitglieder in der Boystraße 75. Hier hat die WBG Horst nämlich 20 neue Balkone angebaut - und wer würde es den dortigen Bewohnern nicht gönnen, dass sie viel Zeit auf ihrem neuen Wohnbereich an der frischen Luft verbringen können?

„Die neuen Balkone sind ein Traum“, hört man immer wieder von Mitgliedern, deren alter Balkon abgesägt wurde und die einen neuen, viel größeren, bekommen haben.

In der Boystraße 75 muss die Freude noch größer sein, denn hier wurden erstmals

Balkone angebaut. Mit der Fertigstellung der Balkone in der Boystraße hat die WBG Horst seit 2003 rund 250 Balkone gebaut, entweder als Ersatz für kleinere Balkone oder gänzlich neu.

So etwas geht natürlich mit einer moderaten Mieterhöhung einher, aber die wiegt das Mehr an Lebensqualität auf.

Unter der bewährten Planung von Bauleiter Ewald Kowalski wurde nicht nur die Boystraße 75 aufgewertet.

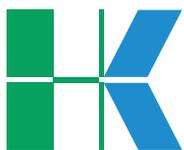
Nun werden nach und nach auch die anderen Baustellen der WBG Horst fertig, die

der Vorstand um Christian Hörter, Torsten Cunz und Thomas Kessel einvernehmlich mit dem Aufsichtsrat beschlossen hatte.

Getreu dem Motto „eine Genossenschaft ist nie fertig“ und dem Anspruch, „aus Tradition modern“ zu sein, sind bald die Arbeiten an den Laubengängen am Hochhaus Devensstraße 52 beendet.

Bereits fertig sind die rückwärtigen Fassaden in der Heßlerstraße 3 - 13, deren energetische Dämmung noch fehlte.

Gegenüber, an der Moorkampstraße 2 - 10, ist sogar schon der neue Putz auf den Fassaden, die Rest-Arbeiten werden auch bald erledigt sein.



HK BALKONBAU

HK BALKONE

Hochwertige und langlebige Systeme!

Zertifiziert nach DIN EN 1090-2 und 3

- **Aluminiumbalkone** gestellt oder gehängt bzw. freitragend
- **Stahlbetonbalkone** mit Stahl oder Alustützen gestellt oder gehängt
- **Stahlbalkone**
- **Loggiaerweiterungen** in Beton und Aluminium
- **Balkonverglasung**
- **GU-Leistungen** rund um den Balkon
- **Schiebeläden**
- **Fahrrad- und Müllabstellräume** aus Aluminium und Stahl
- **Stahlbauarbeiten** im Neubau- und Sanierungsbereich



WBG Horst startet mit Glasfaser in die Zukunft

Bestens für die digitale Zukunft und optimales Fernsehen werden die Mitglieder der WBG Horst bald gerüstet sein. Ende April beschlossen Vorstand und Aufsichtsrat in einer gemeinsamen Sitzung, dass alle rund 800 Wohnungen beginnend noch dieses Jahr mit Glasfaseranschlüssen ausgestattet werden.

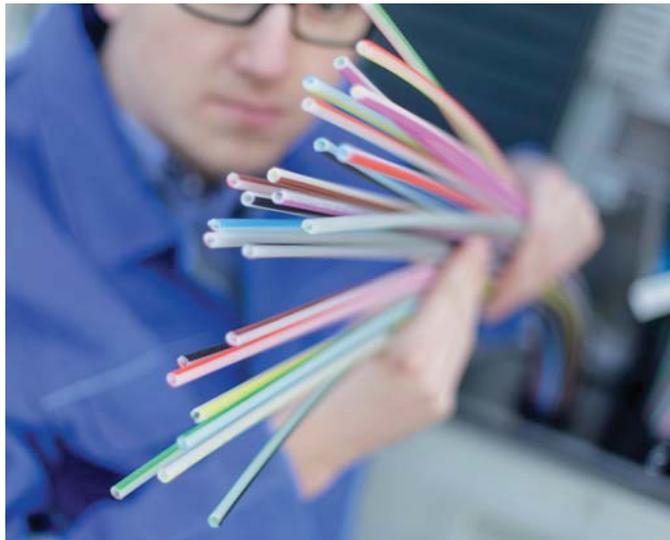
Die Vorteile bringt WBG Horst-Geschäftsführer Christian Hörter so auf den Punkt: „Stellen Sie sich vor, die A 42 wird über Nacht auf 50 Spuren ausgebaut. Dann hätten Sie immer freie Fahrt.“

Für diese „freie Fahrt“ sorgt das Gelsenkirchener Unternehmen Gelsen-Net, das schon lange in bewährter Zusammenarbeit allen Haushalten der Horster Genossenschaft die Fernsehbilder liefert.

Mit dem Glasfasernetz und seinen megaschnellen Highspeed-Anschlüssen ist paralleles Surfen, Video on demand, Telefonieren und der Download von HD-Filmen aus dem Netz gleichzeitig problemlos möglich. Glasfaser hat den Vorteil, dass die Bandbreite mit keinem anderen Nutzer geteilt werden muss.

Gelsen-Net liefert als einziges

Unternehmen in der Emscher-Lippe-Region die Glasfasertechnik künftig direkt bis zum Anschlusspunkt in der Wohnung. Zur Verlegung der Glasfaser wird ein Graben an die Gebäude geführt. Innerhalb des Hauses werden in der Regel die be-



Glasfaserkabel - kleine Wunder der Technik. Bild: Gelsen-Net

reits vorhandenen Leerrohre genutzt. Bei der Glasfaser handelt es sich um ein sehr dünnes Röhrchen, das problemlos und ohne optische Beeinträchtigungen zu verlegen ist – der Umbau erfolgt für die Mieter völlig problemlos.

Wichtig für die Mitglieder der WBG Horst

ist, dass sie selbst ihr gewünschtes Leistungspaket bestimmen können. Bestehende Telefonnummern können problemlos mitgenommen werden und Telefonanschlüsse sind auch bei vorhandenen analogen und ISDN-Endgeräten möglich.

Schon heute verspricht Gelsen-Net, eine 100-prozentige Tochter der Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH, eine Internet-Flatrate mit bis zu 100 Mbit/s Downstream, zukünftig soll das Leistungspaket sogar bis 300 Mbit/s gehen.

Die Upstream-Geschwindigkeit liegt bei derzeit bis zu 10 Mbit/s.

Auch wenn das jetzt viele technische Details sind: Vorstand und Aufsichtsrat versprechen sich von dieser Aufrüstung für die Zukunft mehr Lebensqualität im Bereich Internet, Telefonie und Fernsehen

für die Mitglieder der Genossenschaft. Gleichzeitig macht diese technische Ausrüstung die Wohnungen der WBG Horst attraktiver, weil sie mit dem Glasfasernetz heute und in Zukunft enorme Möglichkeiten bieten.

Wie gesagt, als wenn die A 42 plötzlich 50 Spuren hätte...

Die „Neue“ kennen viele

Beatrice Stolzenwald verstärkt seit April das Team in der Geschäftsstelle der WBG Horst und der „Wohnungsbau“. Die Bürokauffrau ist u.a. für Rechnungseingänge, Instandhaltung und Reparaturannahmen zuständig.

Langfristig soll sich die 34-jährige Mutter der drei ein halb-jährigen Lina auch in die Buchhaltung einarbeiten und hier ihre Mutter Maïke Stolzenwald zunächst unterstützen und ihr später in der Bilanzbuchhaltung nachfolgen.

Viele Mitglieder der WBG Horst kennen Beatrice Stolzenwald schon, seit sie ein kleines Kind war und ihre Mutter in der Geschäftsstelle besuchte. Maïke Stolzenwald wiederum ist seit mehr als 40 Jahren ein vertrautes Gesicht in der WBG Horst.



Neues wie vertrautes Gesicht in der Geschäftsstelle: Beatrice Stolzenwald.

Mitgliederversammlung der WBG Horst

Zur Mitgliederversammlung bittet die Wohnungsbaugenossenschaft Horst am Mittwoch, 25. Mai, um 17 Uhr in Schloss Horst, Turfstraße 21.

Mitgliederversammlung der Wohnungsbau

Die Wohnungsgenossenschaft Wohnungsbau trifft sich am Montag, 6. Juni, um 19 Uhr im Gasthaus „Seifen“, Cranger Str. 23 in Buer.

Einladungen gehen jeweils noch zu.

Zehn Jahre Sozialberatung:

In diesem Jahr wird rundes Bestehen gefeiert! Seit einem ganzen Jahrzehnt steht Katharina Polonski den Mitgliedern der „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften mit Rat und Tat zur Seite. So erfolgreich diese wichtige Arbeit mittlerweile ist, so schwierig waren die Anfänge.

Das gemeinschaftliche Projekt von Bauverein Gelsenkirchen, der „Die GWG“, dem Genossenschaftlichen Schalker Bauverein, der Wohnungsbaugenossenschaft Horst und dem „Diakoniewerk Gelsenkirchen und Wattenscheid“ war schließlich seinerzeit ein Novum. Eine kostenfreie Sozialberatung, die alle Mitglieder gleichermaßen in Anspruch nehmen können, gab es bis dato nicht.

Wie also das neue Projekt schnell bekannt machen? „In Wattenscheid hatte ich zum Beispiel das große Glück, dass meine erste Klientin Margarete Schmidt im Stadtteil sehr bekannt ist. Über sie und ihre Kontakte konnte ich schnell Fuß fassen“, erinnert sich Katharina Polonski.

Und was genau macht eine Sozialberaterin? „Das ist natürlich immer unterschiedlich. In persönlichen Gesprächen versuche ich zunächst herauszufinden, wie ich helfen kann, wo die Probleme liegen. Da die meisten meiner Klienten ältere Menschen sind, jüngere können sich in der Regel gut alleine helfen – es sei denn, sie befinden sich in einer schwierigen Lebenssituation – geht es oft um Bürokratisches wie Pflegeleistungen und Vorsorgevollmachten“, weiß die Sozialberaterin, die beim Diakoniewerk Gelsenkirchen und Wattenscheid angestellt ist. Katharina Polonski steht daher, wenn es von den betreffenden Mitgliedern gewünscht ist, im ständigen Kontakt mit Behörden, Ämtern und Institutionen.

Aber auch die Bewältigung der zum Teil über viele Jahre angefallenen Korrespondenz – was muss sorgfältig abgeheftet werden, was kann weg? – ist bei älteren Klienten immer wieder nötig.



Besonders wichtig ist natürlich die soziale Komponente. Viele Menschen sind einsam, haben Familie und Freunde verloren. Der regelmäßige Besuch der Sozialberaterin ist dann viel mehr als nur die Hilfe bei behördlichen Problemen.

Katharina Polonski wird über die Jahre zur engen Vertrauten, hat Einblicke in die Lebensgeschichte vieler Mieter, kennt ihre Schicksale.

KONTAKT

Katharina Polonski
Diakoniewerk Gelsenkirchen
und Wattenscheid e.V.

Sozialberatung für
Wohnungsbaugenossenschaften
Munckelstraße 32
45879 Gelsenkirchen
Telefon 0151/14315010

Mitglieder des Beamtenwohnungsvereins haben mit Irmhild Grootens seit gut zwei Jahren ihre eigene Sozialberatung, Kontaktdaten auf Seite 2, unten.

So auch bei Margarete Schmidt, die sie seit zehn Jahren mindestens einmal im Monat besucht. Einige Schicksalsschläge hat sie verkraften müssen – auch in den ganz dunklen Momenten des Lebens stand die Sozialberaterin ihrer Klientin bei. „Frau Polonski ist eine Perle, ohne sie würde ich es nicht schaffen. Ich weiß wirklich zu schätzen, was ich an ihr habe“, unterstreicht Margarete Schmidt.

Alleine im vergangenen Jahr hat Katharina Polonski rund 90 Einzelpersonen und Familien betreut. Vieles ergibt sich aus Empfehlungen, manchmal wird sie aber auch über Dritte informiert, wenn ihre Hilfe gebraucht wird.

Oft ist sehr viel Fingerspitzengefühl gefragt, den Katharina Polonski kann ihre Hilfe immer nur anbieten und eine Wohnung nur auf Einladung der jeweiligen Mieter betreten.

„Wenn ich dann viele Wochen und Monate versuche, zu solch einem Mieter eine Beziehung aufzubauen, er mir schließ-

Hilfe mit ganz viel Herz



Margarete Schmidt ist in ihrem Stadtteil bekannt wie der sprichwörtliche „bunte Hund“. In ihrer Nachbarschaft kennt sie jeder, schließlich hat sie in den vergangenen 61 Jahren die Heimstraße nie verlassen. Sie war auch das erste Mitglied, das die Hilfe der neuen Sozialberatung in Anspruch nahm.

Bis auf einen kurzfristigen Umzug ins Nebenhaus, den Renovierungs- und Sanierungsarbeiten nötig machten, lebt sie auch immer in derselben Wohnung und dies seit 1955. Und das wird sie auch hoffentlich auch in Zukunft noch lange können, denn die GWG hat bereits vor Jahren den ganzen Komplex zeitgemäß

modernisiert.

Margarete Schmidt, die kürzlich ihren 89. Geburtstag

Enger Kontakt seit 10 Jahren

feierte, ist ein Wattenscheider Urgestein. Sie war etliche Jahre als Mitglied der Frauengruppe-West im hiesigen SPD-Ortsvereins aktiv - organisierte u.a. Stadtrundfahrten, Kinder- und Schützenfeste. Besonders der Nachwuchs lag ihr immer am Herzen.

In den 70er und 80er Jahren kochte sie bei Jugendfahrten regelmäßig für 130 hungrige Mäuler. Margarete Schmidt war und ist nicht nur ausgesprochen sozial, sondern liebt auch die Musik.

Ihre Mundharmonika liegt immer griffbereit, trotz eines erlittenen Schlaganfalls, der ihre linke Hand ständig beeinträchtigt, spielt sie fast täglich eine kleine Melodie.

Die Wattenscheiderin ist auch weit über die Stadtgrenze hinaus bekannt, so erhielt sie zum Beispiel vom ehemaligen Vizekanzler Franz Müntefering Genesungswünsche ins Krankenhaus. Und zu ihrem 75. Geburtstag überreichte ihr der Bürgermeister eine persönliche Chronik, in der sie bis heute voller lieber Erinnerungen blättert.

lich vertraut und mich in sein Schicksal einweicht, freue ich mich wirklich. Ich bin gerne für die Menschen da und helfe, wo ich kann. Allerdings gibt es Grenzen, die ich klar einhalte. Manchmal sind mir irgendwann die Hände gebunden“, so Katharina Polonski.

Im Rahmen der kostenfreien Beratung liegen die Schwerpunkte auf Hilfe und Vermittlung bei Behördenangelegenheiten, Hilfe im Alltag, Wohnraumanpassungen, Informationen über Vorsorgevollmachten sowie Patientenverfügung, Pflegeeinstufungen, Hausnotruf, Vermittlung an eine Fachberatung sowie die Hilfestellung bei Zahlungsschwierigkeiten.

Natürlich unterliegt die Sozialberaterin der Schweigepflicht!

Darüber hinaus organisiert Katharina Polonski für alle Mieter Informationsveranstaltungen zu oben genannten Themen, auch unter Beteiligung der Polizei, wenn es zum Beispiel um den sogenannten „Enkeltrick“ geht.



„Sie ist eine Perle“, sagt Margarete Schmidt über Katharina Polonski. Die Wattenscheiderin fühlt sich seit zehn Jahren mit der Diakonie-Mitarbeiterin verbunden.

ELEKTROANLAGEN
muß
Beratung - Planung - Ausführung GmbH

NOTDIENST
0174 / 67 33 270

Elektroanlagen Hans-J. Muß GmbH
Ihr leistungstarker Partner, kompetent und zuverlässig!

Photovoltaik – Energie aus Sonnenlicht!
Verleihen Sie mit Photovoltaik-Anlagen an der Sonne. Die Kosten übernehmen wir mit Ihnen persönlich in einer auf Sie zugeschnittenen Bedarfskalkulation. Sie werden staunen, wie schnell Sie Gewinn machen.

Ihr Fachmann in den Bereichen:
Elektroinstallation und Energieberatung · Gebäude-systemtechnik · Telekommunikation · Lichttechnik · Angewandter Umweltschutz · Kundendienst, Reparatur und Wartung

Besuchen Sie uns. Wir beraten Sie gern.

Elektroanlagen Hans-J. Muß GmbH
Hackhorststr. 34-36 Fon: 0209/94134-0 info@muuss-dombrowski.de
45883 Gelsenkirchen Fax: 0209/94134-99 muuss-dombrowski.de

Zeitmaß	▼	▼	einfaches Boot	Qualität	▼	Empfehlung	Bergkamm	geplant handeln	▼	Gartengewächs
sibir. Wald- u. Sumpfland	▶					Kummer	▶			▶
Ärger	▶					Rauchkraut		kampf-unfähig	▶	
▶			Wohnraum		Verwandte	▶				
afrik. Kuhantilope		Gemeinwesen	▶					Emirat am Persischen Golf	▶	
▶					Teil des Wortes		best. Artikel	▶		
Menschen		Hochebene	Teil der Uhr	▶	ätzende Flüssigkeit	▶				
öffentlich	▶						Anfang			asiat. Zierfisch
▶					Firmenbeteiligung		ängstlich	▶		▶
slawischer Frauenname			Kloster	▶						englisch: Falle
Soße	▶					franz. Anrede (Abk.)		Kfz-Z. Trier	▶	
Initialen von Hemingway	▶		Initialen von Gogol	▶		kirchlicher Begriff	▶			
kapitulieren		sudan. Volksstamm	▶							
▶								Kreiszahl	▶	

Christofzyk GbR
Malerfachbetrieb

0209-87 1470
Mobil: 0163-87 80 208
Fax: 0209-87 95 37

Innenbereich
Lackier- und Lasurarbeiten | Tapezierarbeiten aller Art | Decken- und Wandbeschichtungen
Industrieanstrich | Kreative Techniken und Wandgestaltung | Bodenbeschichtungen
Beseitigung von Schimmel-/Wasserschäden | Oberbodenbeläge wie z.B. Teppiche, PVC, u.v.m.

Außenbereich
Fassadenbeschichtungen | Fassadensanierung | Digitale Farbentwürfe für Fassaden

Uechtingstr. 19 - Gewerbepark Schalke, Halle A 2 - 45881 Gelsenkirchen
www.christofzyk.de - info@christofzyk.de

BLASTIK
Bauunternehmung GmbH

www.blastik-bau.de
blastik@blastik-bau.de

- Sämtliche Sanierungs- und Restaurationsarbeiten an allen Bausubstanzen.
- Neuverlegung oder Ausbesserungsarbeiten von Fliesen, Platten oder Natursteinen.
- Sanierung von undichten oder defekten Abwasserrohren in Wänden, Böden oder Erdreich.

Duisburg
Tel. (0203) 31 2093

Rheinberg
Tel. (02844) 13 77

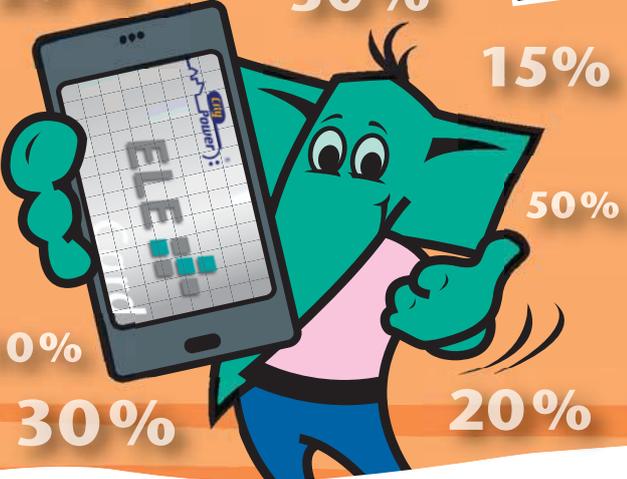
Dinslaken
Tel. (02064) 49 73 12

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1				5	7			9	4
2	5		1	4		3		8	
3	4					1	3		
4			2			7			5
5			8	1		6		3	
6		6		3	5			7	
7	8	1	7		3		5		
8									
9	3	9	6		2				

Sudoku: Das Sudoku besteht aus 9 Reihen und 9 Spalten mit insgesamt 81 Feldern. Es ist in 9 Quadrate mit jeweils 9 Feldern unterteilt (sichtbar durch die dicken Linien). In jedem dieser Quadrate müssen die Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber jeweils nur einmal. In jeder Reihe und in jeder Spalte müssen ebenfalls alle Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber in jeder Reihe und in jeder Spalte ebenfalls nur einmal.

Hol dir die App der 2.000 Sparvorteile!

Die ELE Card App. Jetzt kostenlos downloaden und lossparen!

50%
20%
30%
15%
50%
10%
30%
20%

Ob im Freizeitpark, Musical oder Kino – mit der ELE Card App können ELE Kunden ganz leicht sparen. Einfach an der Kasse die in der App enthaltene digitale ELE Card vorzeigen und Sie erhalten prompt Ihren Rabatt.

www.ele.de

ELE



Friedhofsfahrdienst
Blutspende
Rettungsdienst
Zeitspender
Einheit
Menüservice
Unabhängigkeit
Mobilruf
Ehrenamt
Universalität
Erste Hilfe
Freiwilligkeit
Kleidershop Behinderten Fahrdienst
Katastrophenschutz
Fahrdienst
Helfen
Unparteilichkeit
Freiwilligendienst
Hausnotruf
Menschlichkeit
Neutralität
Kleidersammlung
Engagement
Sanitätsdienst

 **Deutsches Rotes Kreuz**

Tel.: 0209 / 983 83-0

info@drk-ge.de
www.drk-ge.de

DRK-Kreisverband Gelsenkirchen e.V.

EVERGREEN!

ÖKOSTROM AUS

100% WASSERKRAFT

ÖkostromGarant²

Grundpreis: 6,95 €/Monat

Arbeitspreis: 24,49 ct/kWh²

Volle Preisgarantie bis 31.12.2017¹

NEU:
MIT VOLLER
PREIS-
GARANTIE¹

WIR BERATEN SIE GERNE

 KOSTENFREIE SERVICE-HOTLINE
0800 19 999 10

¹ Die Preise werden für die jeweilige Vertragslaufzeit uneingeschränkt garantiert.

² Alle Preise brutto und für die Versorgung mit Ökostrom in Gelsenkirchen. Nähere Produktinformationen entnehmen Sie bitte unserer Internetseite www.gelsenwasser.de/strom.html

www.gelsenwasser.de

GELSENWASSER 
GAS. STROM. NATÜRLICH WASSER.

Wohlfühlen
ist einfach.



Wenn man einen Immobilienpartner hat, der von Anfang bis Eigentum an alles denkt.

Mehr Infos in Ihrer Sparkasse oder unter sparkasse-gelsenkirchen.de.

Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse Gelsenkirchen**

sparkasse-gelsenkirchen.de

Energiesparen
per Knopfdruck.

Komfort genießen leicht gemacht

Regelungen von Vaillant machen Ihnen das Leben leicht! Sie sind intuitiv - per Tastendruck oder Dreh - zu bedienen und sorgen dafür, dass Ihr Heizsystem stets im optimalen Betriebszustand arbeitet und Sie mit minimalem Energieeinsatz maximalen Wohnkomfort genießen.

Weitere Energiespar-Tipps finden Sie auf www.vaillant.de.

Das gute Gefühl, das Richtige zu tun.

Weil  **Vaillant** weiterdenkt.

 **HOJNACKI & RESING**

Bedachungen aller Art



Bedachungen aller Art

Fassaden - Isolierungen

Schornsteintechnik

Bauklempnerei

Blitzschutzanlagen

Dachbegrünungen

Zimmererarbeiten

Dachgeschossausbau

Altbausanierung

Gerüstbau

Solartechnik

Balkonsanierung

Wartungen

Am Luftschacht 3a
45886 Gelsenkirchen

Tel.: (0209) 2 35 18
Fax: (0209) 27 39 26

E-mail: hojnacki-resing@t-online.de

**Blitzschnell surfen mit 100 Mbit/s –
zu Hause im Glasfasernetz!**



**HighSpeed-Internet,
Telefon und TV**

www.gelsen-net.de

 **GELSEN-NET**
100% IT vor Ort